

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

170 (16.4.1920) Abendausgabe

# Badische Presse

Geschäftshelle General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Redaktion  
 Telef. Nr. 86. Weitau größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen. Telef. Nr. 309 u. 319  
 Beilagen: Sportblatt \* Landwirtschaft und Gartenbau \* Modeblatt \* Volk und Heimat.

Ständige Auflage  
**50000 Exemplare.**  
 Verlags- und Druckerei-Ges. nach  
 Kallertstraße und Wartofen  
 Postfachkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 170.

Karlsruhe, Freitag den 16. April 1920.

36. Jahrgang.

## Neuestes vom Tage.

**Der französische Ministerpräsident Millerand lehnt auf neue eine Revision des Friedensvertrages ab.**  
 Deutschland hat in Paris eine Note gegen das Vorgehen Belgiens in Eupen, Malmedy und Montjoie überreicht. Die Stimmberchtigten werden durch die belgischen Kreisbeamten in kaum glaublicher Weise beeinflusst, die Lebensmittelfaktoren einbehalten und Maßnahmen ergreifen, die eine Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz vieler Einwohner bedeuten.  
 Der belgische Note Vollzugsrat fordert die Bewaffnung der zahllosen Arbeiter.  
 In Italien ist ein Streik von Arbeitern der Papierindustrie ausgebrochen. Die Arbeiter verlangen Verstaatlichung der Papierindustrie. — In Budapest erschienen die Blätter nicht mehr.

## Die finanzielle Blulleere.

Karlsruhe, 16. April. Bei Wendigung des großen Krieges betrug die Reichsschuld aus den Kriegsanleihen annähernd 200 Milliarden Mark. Seitdem ist die Reichsschuld um weitere 107 Milliarden gestiegen. Unbestreitbar ist dieses Finanzjenseits die blühende deutsche Wirtschaftskraft die Folge einer finanziellen Kreditpolitik, die bis in die Zeit der Kriegsjahre zurückgeht. Es wäre aber verfehlt, den traurigen Stand unserer wirtschaftlichen Lage allein auf die Unselbstständigkeit unter der Ära Helfferich zurückzuführen zu wollen. Herr Erzberger war es vorbehalten, einem zweifellos Leander gleich, sich in die trüben Gewässer unseres Finanzjenseits zu wagen. Sein Finanzprogramm hat er getreulich erfüllt und dem deutschen Volk eine Last aufgebürdet, die zwar unter Umständen Schonung der schwachen Schichten, doch im allgemeinen die Arbeitskraft der werktätigen Bevölkerung durch die allzuwenige Belastung der privaten Finanzen gelähmt hat.

Anders liegt die Beratung des Nachtragsplans im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung. Herr Erzbergers Nachfolger, Dr. Brücher, gibt, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, einen erschütternden Überblick über den Stand unseres Reichsbudgets. Die Zahlen des Ministers gehen bei jeder Postion in die Milliarden. Seine Anführung von beherrschenden neuen Lohnforderungen, die von den Eisenbahnergewerkschaften gefordert werden, läßt erkennen, daß sich zur Befriedigung allein dieser neuen Forderungen eine Mehrbelastung des Reichshaushalts um 2 Milliarden Mark ergeben würde, jedoch im Eisenbahnen, ehemals eine Quelle finanziellen Trostes, ein Geländebestühl von 12 Milliarden besteht. Diese Belastung betrifft nur die durch die Forderungen eines Berufsweges erzeugten Schulden, die Mittel zur Verbilligung der Lebensmittel zur Entlastung unserer der Entente gegenüber bestehenden Verpflichtungen, ganz abgesehen von der Liquidierung der Streitfrageforderungen, die hierin nicht einbezogen sind, jedoch sich die deutsche Schuldenslast durch die Nachkriegswirtschaft bisher auf insgesamt 107 Milliarden Mark beläuft.

Der Reichsfinanzminister hat, wie es in seinem Ressort üblich ist, das fürchterliche Zahlenmaterial mit nüchterner Sachlichkeit vorgebracht. Mit scharfen und treffenden Worten zeigte er den Tadel und die gewollte Ahnungslosigkeit großer Teile des Volkes. In der Tat muß irgendwie ein Anfang mit der Abwicklung der unerschuldeten Last gemacht werden und zwar muß sie von innen heraus erfolgen. Wenn wir nicht rettungslos in dem Sumpf versinken wollen, wird es nötig sein, einen Teil des Heroismus, der die kriegsendende Heimat kennzeichnete, jetzt wieder aufzubringen, und die langgeduldeten Entbehrungen wieder in Ehren zu bringen. Das mag unendlich viel schwerer sein, als zu einer Zeit, da in den breiten Schichten geduldet werden mußte, da ja nichts da war. Freilich gehört auch die einfältige Hilfe unklarer Gegner durch eine großzügige Weltfinanzgation dazu, sonst ist alle Mühe und dieser Heroismus umsonst.

## Die Tragödie der Westmark.

Von einem deutschen Viatex.

Während im Ruhrgebiet in diesen Tagen das große parastatische Drama sich abspielt, erlebt, von der Welt kaum bemerkt, die Westmark ihre herzerstörende Tragödie.  
 Der Friedensschluß entzweit den deutschen Reich die Kreise Malmedy und Eupen. Die Auslegung der Friedensbedingungen mag mit Rattenhölzchen ausgedrückt werden der Kreise Montjoie, Dautlos, wie heimliche Weinen. Die Grenzregulierungskommission hält den Besitz der Bahnhofsstraßen Raeren-Baltesberg für Belgien für unbedingt notwendig. Die Statistik des Kartensverkaufes und Güllervertrages wickelt dagegen kaum etwas von einem Verkehr zwischen den beiden so völlig verschiedenen Kreisen. Die belgischen Spaken preisen es inzwischen von allen Dörfern, daß man nun natürlich auch das Land vor dem Bahnkörper nötig habe. Man rehet von vier bis zehn Kilometern. Und wenn man nur dreihundert Meter östlich von der Eisenbahn beansprucht, dann wären Tausende von ferndeutschen Männern in belgische Sklaverei. Als acht Tage vor Ostern die internationaliserte Grenzregulierungskommission die Schleier von ihren Klauen hob, da erschallte ein einziger Schmerzensschrei das letzte Haus des bedrohten Kreises. Es war wie ein Rüttelschauer, als Tausende Männer und Frauen spontan zusammenkamen aus allen Wäldern und Orten des Kreises und es sich gegenseitig heilig gelobten, mit aller Kraft die Selbstbestimmungsrechte des rein deutschen Kreises Montjoie zum Deutschen Reich zu verteidigen.

Aber das ist die Tragödie, wenn die Kommission tut, was sie zu glauben scheint, dann wird hier heuliger Widerpruch wie in feindlichen Ländern lautlos erklingen. Die Gewalt kann das. Wird das Westmark hier retten? Wird die Volksabstimmung der bedrohten Bevölkerung ausfallen und so die Befreiung ermöglichen? Ein Zerwürßnis von Selbstbestimmungsrecht wird im Kreise Eupen und Malmedy praktiziert. Wer protestiert, verfällt der Schizanie oder flieht über die Grenze. Wird man demnächst mit dem Kreise Montjoie ein Rechtliches versuchen? Dann ist ein feindlicher Wille ganz nahe vor den Toren der alten Kaiserstadt. Das, die nicht nur ihr wichtigstes, landschaftliches Versorgungsgebiet und ihre Hauptwasser- und Bergbauquelle einbüßt, die auch die Sagengebiete Kaiser Karls und seiner Heiden an Belgien verliert. Unglaublich — und doch wie drohend! Würde aber das Unglaubliche hier Ereignis, dann ist doch das letzte Wort noch nicht gesprochen. Dann wird die verarmte Bevölkerung die Toten werden von Schmerz des Trennen, jene Toten, die mit ihrer Liebe und mit ihrem Schmerze deutsches Land schützten, die Siegtied, die Hagen und ihre Mannen. Und die Toten sind hier. Und stiller Schmerz ist hart. Das muß Trotz sein in schweren Lebenstagen. Darin muß die Hoffnung wurzeln auf deutsche Zukunft.

Karlsruhe, 16. April. (Priv.) Die deutsche Regierung hat Anfang April in Paris eine umfangreiche Note übergeben lassen, worin sie nachdrücklich Beschwerde führt gegen die un-

erzwingen. Von gestern ab erscheinen die Zeitungen nur im Umfang von zwei Seiten.

**Die Geschehnisse im Reich.**  
 WTB, Magdeburg, 16. April. Hier sind wegen Preiswuchers und Verschönerungen von Kartoffeln ein Stadtverordneter und zwei Händler verhaftet worden. Auch vier Schieber wurden festgenommen, die eine aus dem Magdeburgischen Sanitätsdepot gestohlenen Wagenladung Heeresverbandsstoffe im Werte von 300 000 Mk. nach Berlin verschoben wollten.  
 WTB, Swinemünde, 15. April. Ein deutsches Wasserflugzeug, das auf einem Flügel von Swinemünde nach Kristiania war, kürzte heute nachmittag im Stunde ab und wurde vollständig zerstört. Der Führer Solting wurde schwer verletzt. Sein Begleiter, ein Mechaniker, erlitt leichtere Verletzungen. Das Flugzeug sollte zu Passagierflügen in Kristiania verwendet werden.

**Der Rote Vollzugsrat und die Bewaffnung der Arbeiter.**  
 Sch, Berlin, 16. April. (Privat.) Der Rote Vollzugsrat beschloß, nachdem der „Vorwärts“ die organisierten Mehrheitssozialisten zur Eintragung in die Listen der Waffensammelausschüsse im Falle eines neuen Reichstages aufgefordert hat, auch umgehend für das gesamte Reichsgebiet Sammelplätze für die Bewaffnung der radikalen Arbeiter zu errichten. Die Waffenausgabe soll an die in den Listen eingetragenen Kommunisten erfolgen, wenn der Rote Vollzugsrat und die revolutionären Betriebsorganisationen dazu aufrufen.

Zu den Aufschreuten.  
 Sch, Berlin, 16. April. (Privat.) Wie wir erfahren, haben die Nachprüfungen des über neue Vorbereitungen zu einem Regierungsumsturz im Reichsjustizministerium unterbreiteten Matschings keinen Anlaß zu einer Weiterleitung der Aufschreibungen an die zuständigen Gerichte gegeben. Gegen die angelegte in Pommern bestehenden geheimen Bestrebungen sollen polizeiliche Maßnahmen ergriffen werden. Mit dem Erfolg einiger Schutzbestehende sei schon für die nächsten Tage zu rechnen.

WTB, Berlin, 16. April. Im Reichswehrministerium verläumdeten sich gestern die Hauptleute Niebach und Bohne über Kapitänleutnant Witzler und Leutnant Niebach mit drei Kommunisten zur Verhinderung eines Aufstandes. Die Behauptung wurde entkräftet. Reichswehrminister Geley verwahrt jegliche Teilnahme, ließ sich festnehmen und dem Reichspräsidenten zuführen. Heute vormittag wurden die Vernehmungen fortgesetzt.

**Ungarn.**  
 Keine Zeitungen mehr in Budapest.  
 — Berlin, 16. April. Nach dem „Vol.-Anz.“ haben die Herausgeber der Zeitungen in Budapest beschlossen, wegen der teuren Papierpreise (70 bis 80 Kronen per Kilo) die Herausgabe der Zeitungen einzustellen.

**Türkei.**  
 Die Bolschewisten und die türkische Frage.  
 WTB, London, 15. April. Aus Konstantinopel berichtet die „Morning Post“, daß die Bolschewisten mit Mustapha Kemal Pascha ein Abkommen getroffen haben.

**Italien.**  
 Papierarbeiter-Streik.  
 ipu, Rom, 16. April. (Privat.) In der Mailänder Papierindustrie streiken 30 000 Arbeiter, wodurch die Zeitungen bald nicht mehr erscheinen können. Die Ursache des Streiks beruht auf der Forderung der Arbeiter nach einer Verstaatlichung der Papierindustrie. Die Fabrikanten weigern sich, diese Forderung entgegenzunehmen. Daraus verlangen die Streikenden von der sozialdemokratischen Partei, der Kammer einen Gegenentwurf vorzulegen, um die Verstaatlichung der Papierindustrie zu erzwingen.

## Der badische Staatsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1920.

Karlsruhe, 16. April. Finanzminister Kötter hat heute im Auftrag des Staatsministeriums dem Landtag den neuen Staatsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1920 vorgelegt. Der Staatsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1920 unterteilt sich von dem früheren in vier wesentlichen Punkten:

1. Er ist zum erstmaligen Mal § 81 der Verfassung für den Zeitraum nur ein es Jahres aufgestellt.
2. Er enthält sich nicht mehr wie bisher an das Kalenderjahr an, sondern umfaßt die Zeit vom 1. April bis zum 31. März des kommenden Jahres.
3. Er enthält keine Abteilungen mehr für die Verlehrsleistungen und den Eisenbahnen, da die Eisenbahnen mit Wirkung vom 1. April 1920 an das Reich übergehen. Ebenso ist der an der Eisenbahn und fischliche Aufwand für die Post- und Steuerverwaltung aufgeführt, nachdem dieses Verwaltungsgesetz schon mit 1. Oktober 1918 an das Reich übergegangen ist.
4. Der Voranschlag weist ebenfalls keine Einnahmen mehr auf aus eigenen Steuern vom Einkommen und Vermögen, die bisher das Maßstab der Einnahmewirtschaft des Landes gebildet hatten. Anstelle der Vermögenssteuer steht der Entwurf lediglich die den Ländern vom Reich noch zuzurechnenden Ertragssteuern vom Grundbesitz und vom Gewerbesteuer auf Grund eines vom Landtage erst noch zu beschließenden Gesetzes vor, während an die Stelle der bisherigen Landesertragssteuern eine Lebersteuern aus den Ertragssteuern der Reichseinkommensteuer tritt. Hierdurch ist auch budgetmäßig zum Ausdruck gebracht, daß Baden ebenso wie die übrigen deutschen Länder durch die ständige Reichsrechnung genützt werden ist, zugunsten des Reichs auf seine eigene Einkommen- und Vermögenssteuer zu verzichten und sich wie die Gemeinden mit Hebesummen aus dem Ertragssteuern der Reichseinkommensteuer zu begnügen. Damit ist, wie der dem Staatsvoranschlag beiliegende Vorbericht betont, die Finanzabgrenzung des Landes an einem entscheidenden Wendepunkt angelangt.

Während ihr bisher in den direkten Steuern ein beweglicher Faktor zur Verfügung standen hatte, der jederzeit den wechselnden Anforderungen angepaßt werden konnte, ist die ständige, absehbare den für die Ausgabenwirtschaft nicht notwendig in Betracht kommenden und auch nicht beliebig erhöhbarer Ertragssteuern, in dem Hebesummenbetrag aus der schon aufs Reichsteuern angedehnten und daher kein weiteres Ansehen der Steuerkräfte mehr ausfinden Reichseinkommensteuer auf einen zunächst kleinen, im Großen und Ganzen verhältnismäßig in den nächsten Jahren feststehenden Einnahmehöhen anzuweisen. Es müssen sich daher für die Ausgaben unter allen Umständen die in der Reichseinkommensteuer enthaltenen, d. h. es muß eine äußerlich vorläufige, karische und zurückhaltende Ausgabe wirtschaftlich Maß treffen, so daß es zweifelsfrei erscheinen mag, ob künftig innerhalb dieses Rahmens nach alle Kulturbedürfnisse befriedigt werden können, denen gerecht zu werden, man bisher für unerlässlich gehalten hatte.

Der vorliegende Staatsvoranschlag ist: im ordentlichen Etat ab in der Einnahme mit 821 215 870 M. in der Ausgabe mit 100 526 808 M. mithin mit einem Einnahmehüberschuß von 160 689 062 M.

Nach dem Voranschlag für die Jahre 1918/19 hatte sich für das Jahr 1919 im ordentlichen Etat in Einnahmen der Einnahme mit 154 4 Millionen Mark ergeben. Der Abschluß des ordentlichen Etats für das Jahr 1920 mit einem Einnahmehüberschuß von 160 689 062 M. ist also gegenüber dem Abschluß des Jahres 1919 mit einem Einnahmehüberschuß von 154 4 Millionen Mark um 6 215 870 M.

Dieser Abschluß, der nicht nur die Wirtschaftlicher Staatsverhältnisse weit in Schatten stellt, sondern sogar noch die Ergebnisse des Jahres 1919 mit seiner höchsten Steuerertragsüberschuss ist, darauf zurückzuführen, daß einmal infolge des gewaltigen Sinkens der Dolarkurse,

die Einnahmen der Fortverpflichtung mit einem Betrag eingestellt werden konnten, der sich etwa auf das fünffache des vorjährigen Ertrages beläuft, während auf der

anderen Seite nach dem durch § 444 der Reichsfinanzordnung aufrecht erhaltenen § 46 des Gesetzes über die Reichsfinanzverwaltung vom 10. September 1918 als Mindestbetrag der Lebersteuern ein Betrag von 80 Millionen Mark festgesetzt ist, der durch die Ertragssteuern des Reichs zu decken ist, der dem um 6 v. H. erhöhten Reichsbeitrag der badischen Einkommensteuer des Jahres 1919 mit Einschluß aller ihrer Zulagen gleichkommt. Nun wird sich allerdings dieser im Budgetjahr mit 157 Millionen Mark eingetragene Betrag nach infieren vermindern, als von dem der Aufschlag von 6 v. H. zugrunde gelegten Summe von 148,8 Millionen Mark nach der Veranlagungs-, Erhebungs- und Verordnungsstellen mit einigen Millionen in Abzug gebracht werden müssen. Andererseits erhöht sich nach § 46 des im vorigen verhandelten Landessteuergesetzes das vom Reich gewährte Mindestumfange noch um den 10/100er Ertrag der durch die Reichskapitaletragssteuer und weiteren Landessteuer vom Kapitalvermögen und weiter nach derselben Bestimmung jetzt nicht mehr 6, sondern 2 v. H. zuzuschlagen. Danach wird der dem Lande unter allen Umständen zu gewährenden Mindestbetrag auf 180 bis 190 Millionen Mark anzuheben. Immerhin bleibt auch gegenüber dieser Höhe, in der badischen Einkommensteuer bisher nicht gefordert, Aufschub auf große Vorarbeiten. Alle Ausgaben, insbesondere des Abwehr-, Feuer- und Materialbeschaffung anlagen, sind in früher nicht geachteter Weise zu steigen und steigen ständig weiter, ohne daß dieser ein Ende dieser Ausgabenvermehrung abzusehen werden kann, insbesondere wird die im nächsten Jahr vorausgesehene Veranlagung des Reichsbeitrags die Staatskasse vor Aufgängen stellen, denen man nicht ohne schwere Besorgnis entgegensehen darf. Zwar bezieht sich das Reichsfinanzministerium auf den Reichseinkommensteuer zu hohe Erträge, daß es bereit ist abzugeben zu dürfen, daß die Länder aus den Hebesummen auch die aus der Verordnungsstellen erwachsenden Mehrerträge zu decken imstande sein werden. Immerhin erscheint bei dieser Sachlage der oben schon geäußerte Zweifel erst recht berechtigt, ob es gelingen wird, mit den jetzigen Einnahmen alle staatlichen Erfordernisse auf die Dauer zu befriedigen. Auch darf nicht außer acht gelassen werden, daß die in den Voranschlag eingeleiteten Ausgaben für Beschaffung von Materialien usw., die nach den Verhältnissen der Aufstellung des Voranschlags in der zweiten Hälfte des vorangehenden Jahres bemessen sind, durch die inzwischen eingetretene Preissteigerung längst überholt sind. Auf der anderen Seite wird dieser Umstand aber vielfach wieder, zum Teil vornehmlich, dadurch ausgeglichen, daß die Einnahmen der Fortverpflichtung infolge des Sinkens der Dolarkurse ebenfalls in hohem Maße zu steigen sind, soweit nicht der neuerdings sich geltend machende Brang, Holz auf erwehnten Preisen abzugeben, hier einen Stillstand einleiten lassen sollte.

An sonstigen bemerkenswerten Einnahmen haben der badischen Staatskasse an direkten Steuern, die sie künftig neben der Reichseinkommensteuer zu erheben darf, die schon oben erwähnten Ertragssteuern vom Grundbesitz und der Vermögenssteuer mit 18 Millionen Mark zur Verfügung. Die hauptsächlichsten bisherigen Verbrauchsteuern sind im Verlaufe des vorliegenden Haushaltsjahres ebenfalls endgültig an das Reich übergegangen; die Weinsteuer infolge des Reichsbeitrags vom 28. Juli 1918 und die Biersteuer infolge des Reichsbeitrags vom 28. Juli 1918. Auf 1918 ebenfalls wurde Württemberg und Baden auf sein Gebiet: Sonderrecht verweisen hat und der Biersteuerangelegenheit beizutreten ist. Desgleichen ist durch das Reichsgesetz vom 12. September 1918 anstelle der bisherigen badischen Einkommensteuer eine Reichsbeitragssteuer vorgeschrieben, die auch durch das neue Reichsbeitragsgesetz zur Geltung gelangt ist. Die bisherige Reichsbeitragssteuer hat einen Aufschlag für die Landesbevölkerung zu erheben, was ebenfalls ist. Danach bezieht Baden bis zum 30. Juni 1920 als Entschädigung für den Wegfall der Landesbeitragssteuer einen Betrag, der vorbehaltlich der endgültigen Feststellung im Voranschlag mit 21 Millionen Mark angenommen ist. Wegen seines Eintritts in die Biersteuerangelegenheit erhält es daher nach § 16 v. H. der Reineinnahmen des Reichs aus der Reichsbeitragssteuer für das Jahr 1920 ein Betrag mit 1,8 Millionen Reichsmark angerechnet.

Während der badischen Staatskasse an direkten Steuern, die sie künftig neben der Reichseinkommensteuer zu erheben darf, die schon oben erwähnten Ertragssteuern vom Grundbesitz und der Vermögenssteuer mit 18 Millionen Mark zur Verfügung. Die hauptsächlichsten bisherigen Verbrauchsteuern sind im Verlaufe des vorliegenden Haushaltsjahres ebenfalls endgültig an das Reich übergegangen; die Weinsteuer infolge des Reichsbeitrags vom 28. Juli 1918 und die Biersteuer infolge des Reichsbeitrags vom 28. Juli 1918. Auf 1918 ebenfalls wurde Württemberg und Baden auf sein Gebiet: Sonderrecht verweisen hat und der Biersteuerangelegenheit beizutreten ist. Desgleichen ist durch das Reichsgesetz vom 12. September 1918 anstelle der bisherigen badischen Einkommensteuer eine Reichsbeitragssteuer vorgeschrieben, die auch durch das neue Reichsbeitragsgesetz zur Geltung gelangt ist. Die bisherige Reichsbeitragssteuer hat einen Aufschlag für die Landesbevölkerung zu erheben, was ebenfalls ist. Danach bezieht Baden bis zum 30. Juni 1920 als Entschädigung für den Wegfall der Landesbeitragssteuer einen Betrag, der vorbehaltlich der endgültigen Feststellung im Voranschlag mit 21 Millionen Mark angenommen ist. Wegen seines Eintritts in die Biersteuerangelegenheit erhält es daher nach § 16 v. H. der Reineinnahmen des Reichs aus der Reichsbeitragssteuer für das Jahr 1920 ein Betrag mit 1,8 Millionen Reichsmark angerechnet.



Badischer Landtag.

Dr. Karlsruhe, 16. April. Die 31. öffentl. Sitzung wurde kurz vor 9 Uhr von dem Präsidenten Kopf eröffnet.

Finanzminister Köhler legte im Auftrag des Staatsministeriums den neuen Staatsvoranschlag für 1920 und die Nechnungsnachweise für 1917/18 vor.

Abg. Dr. Soltermann (Dem.) stellte eine Anfrage über die schlechte Beschaffenheit des Brotes. Ministerialrat Köhler antwortete, daß die erste Brotmischlung eingetroffen sei.

Eine kurze Anfrage des Abg. Habermehl (D.N.) über die Einfuhr von Gespinnsten aus dem Elsaß und deren Verzollung wurde von einem Regierungsvertreter dahin beantwortet, daß die Verzollung in den letzten Tagen eingeholt worden sei.

Eine kurze Anfrage über die einheitliche Behandlung der Tarifvergütungen gestellt von dem Abg. Großhans (Soz.) wird von einem Regierungsvertreter dahin beantwortet, daß eine einheitliche Regelung nicht möglich sei, weil das Tarifbedürfnis in den einzelnen Landesteilen verschieden sei.

Verreichlichung der Staatsbahnen.

Hierauf wurde die Aussprache über den Staatsvertrag betr. den Übergang der bad. Staatsbahnen an das Reich fortgesetzt. Der Reichsminister Köhler gab eine längere Erläuterung und Ergänzung der gestern vorgelegten (und von uns mitgeteilten) Entschließung.

Abg. Weismann (Soz.) erinnerte zu Eingang seiner Ausführungen daran, daß der verlorene Krieg ein warmer Befürworter der Schaffung einer Reichseisenbahn gewesen sei.

Abg. Dr. Glöckner (Dem.): Auch die demokratische Fraktion wird dem Staatsvertrag zustimmen. Ein Teil unserer Freunde tut allerdings unter einem gewissen Bedauern, daß ein so wichtiges das Gebiet der Landeshoheit an das Reich übergeben soll.

Abg. Dr. Glöckner (Dem.): Auch die demokratische Fraktion wird dem Staatsvertrag zustimmen. Ein Teil unserer Freunde tut allerdings unter einem gewissen Bedauern, daß ein so wichtiges das Gebiet der Landeshoheit an das Reich übergeben soll.

diesem Eisenbahnpolitik. Die Fortsetzung der Wurgalbahn, die Linie Lindeheim-Rußheim gelten ebenso als begonnene Bauten wie die Bahnhöfe Heidelberg und Pforzheim, für die früher schon Mittel angefordert worden sind.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) stellte die Frage ob die badischen Häfen an das Reich übergeben werden.

Finanzminister Köhler warf zunächst einen Rücksicht auf die Entwicklung des badischen Eisenbahnwesens.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

meine die Reichsregierung. (Präsident Kopf: Eine Regierungsmaschine Dummeiten. Heiterkeit.) — Die folgenden Ausführungen, die sich gegen die Reichsregierung wandten, blieben infolge großer Unruhe und fortgesetzten Zwischenrufen unverständlich. — Der Redner kommt dann nochmals auf den Staatsvertrag zurück.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

Abg. Dr. Köhler (Ztr.) behauptet, daß bei den Privatbahnen alles beim Alten bleibt. — Oberreg.-Rat Wittich führte aus, daß die Vertreter der bad. Regierung nachdrücklich für die Privatbahnen in Berlin eingetreten seien.

MACHOLL-MÜNCHEN WEINBRAND LIKÖRE

Städtische Handelsschule. Abteilung: Fachkurse. Am 19. April werden bei anstehender Betriebsaufnahme nachfolgende Kurse für freiwillige Teilnehmer und Zeugnisausschreitungen einrichtet:

Stenograph(in)en aller Systeme bilden sich weiter bis zu Höchstleistungen durch Besuch meiner Diktierstunden mit Vorträgen auf d. Gebiet: Rechtschreib-, Gest., deutsch. Stil, Fremdwortkunde, Briefschreibweise.

Bad. 6533 Leib- Grenadier-Berein E. V. Monats- Versammlung mit Verhandlungsleiter für die aus der Gelangung...

Haus geg. Lebensrente zu kaufen gesucht. Verkauf können im Hause wohnen bleiben u. sich die Verpflegung selbst wie bisher vorbereiten.

Einfamilienlandhaus oder kleine Villa mit Grundstück von einem Süddeutschen zu kaufen gesucht.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden. Wiedereröffnung für Frauen und Mädchen am Sonntag, 19. April 1920.

Verloren eine braune Ledermappe mit Inhalt von Briefen etc. in der Gasse vor dem Hauptbahnhof.

Villa allein welcher Größe, in Karlsruhe zu kaufen gesucht. Angebot unter Nr. 2113 an die 'Bad. Presse'.

Hydraul. Presse gebraucht, auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht. Angebot unter Nr. 31522 an die 'Bad. Presse'.

Ein eiserne Wendeltreppe stark 4,50 m. Strohöhe, sofort zu kaufen gesucht. Angebot unter Nr. 31522 an die 'Bad. Presse'.

Ia. Hypothek in Höhe von Mk. 100000 zu verkaufen. Best. Hypothek unter Nr. 311061 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Verloren ein braunes Lederportemonnaie mit Inhalt von Geld etc. in der Gasse vor dem Hauptbahnhof.

Sanstau. Ein 3-4. eventl. auch 5-jähriger, in guter Situations- u. Lage, gelegen in der Gasse vor dem Hauptbahnhof.

Ein eiserne Wendeltreppe stark 4,50 m. Strohöhe, sofort zu kaufen gesucht. Angebot unter Nr. 31522 an die 'Bad. Presse'.

Ein eiserne Wendeltreppe stark 4,50 m. Strohöhe, sofort zu kaufen gesucht. Angebot unter Nr. 31522 an die 'Bad. Presse'.



**Jeder Waidmann**  
 mit einer Jagd-Flanell-Decke für jeden Jagdtag. Diese Decke ist aus bestem Material gefertigt und ist für alle Jagdarten geeignet. Sie ist leicht zu tragen und schützt vor Kälte und Regen. Preis 10,- Mark.

**Bohrer**  
 werden mit einem Motor angetrieben. Für alle Bohrarbeiten geeignet. Preis 15,- Mark.

**Sägemehl**  
 in Säcken zu 50 Kilogramm. Preis 12,- Mark.

**Floria Bauwachs**  
 für alle Bauarbeiten. Preis 10,- Mark.

**Kind**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Kapitalien**  
 für alle Kapitalgeber. Preis 10,- Mark.

**15000 Mark**  
 für alle Kapitalgeber. Preis 10,- Mark.

**Zu verkaufen:**  
**Wirtschaft**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Zigaretten**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Wohnhaus**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Wohnhaus**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Wohnhaus**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Wohnhaus**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Wohnhaus**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Wohnhaus**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Wohnhaus**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Wohnhaus**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Elektrische Lichtanlage**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Drehstrom-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Benzin-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**1 Zylinder-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**1 Zylinder-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**1 Zylinder-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**1 Zylinder-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**1 Zylinder-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**1 Zylinder-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**1 Zylinder-Motor**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

**Handwagen**  
 in der Nähe von Freiburg. Preis 10,- Mark.

# Was ist Eabohn?

„Eabohn“ die neue Farbbohnermasse färbt und bohnt gleichzeitig!  
Nagelneu werden abgelaufene Fußböden und Linoleum.  
„Eabohn“ hat sich in kurzer Zeit bestens eingeführt und ist überall zu haben.

Trocknet sofort!  
Klebt nicht!  
Hochglanz!

Generalvertreter: Heinrich Schlerf Nachf., Inh. Hans Dietz, Gottesauerstraße 6 (Durlacher Tor), Fernspr. 549.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern nachmittag verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 88 Jahren mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Großvater u. Urgroßvater

**Max Flechtner**  
Privatier.  
Karlsruhe, den 16. April 1920.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. 116498  
Trauerhaus: Karlsruhe 45.

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine herzensgute Frau, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Anna Gartner**  
geb. Nied  
nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unerwartet schnell, wohl vorbereitet mit den hl. Sakramenten, im Alter von 44 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Joseph Gartner,**  
Karlsruhe, den 16. April 1920.  
Trauerhaus: Garwisstraße 49a.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1 Uhr statt.

**Trauer-Hüte**  
in jeder Preislage stets vorrätig. 4922  
Ecke Kaiser- u. Waldstraße.

**Geschw. Gutmann,**  
Waldstraße.

**Patente G.M. - W.Z.**  
Ausarbeitung - Anmeldung. Verwertung billigt. Broschüre kostenlos. Walter & Co., Weimar.

**Elektr. Licht**  
Sankt-Nations-Arme sucht große Gemeinden und Gemeinden. Elektrifizierung, Regulator, Ausstrahlung in moderner Weise. Schnellste Ausführung. Gemeindefreundlich. Anträge, Broschüre, Preislisten unter Nr. 311259 an die „Bad. Presse“.

**Tabak**  
1200 Stk. fertig verpackt.  
prima Ware, leben mit dem freien Markt. Angebote sind zu richten an den

**Verkauf von Erbsen**  
Bismarck- und Kaiser-erbsen. Preis 111111.

**Speise-Weisskohl**  
getrocknet, besser als Preisobst. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier.

**Bohle Kochbohnen**  
100 Stk. netto ab hier. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier.

**Für ehemalige Offiziere der technischen Abteilungen**  
bade ich gut Besolte und entwicklungsfähige Stellen im Rheinland, Westfalen und Sachsen zu vergeben. 6851

**Wilhelm Briese,** Bezirks-Direktor der „Allianz“  
Gartenstraße 44b. Karlsruhe. Telefon 2705.

**Züchtige Kontoristin**  
die im Rechnen bewandert und Kontrollarbeiten selbständig zu erledigen in der Lage ist, Koll. Kontorarbeiten und maschinenschriftlichen kann, findet angenehme Stellung bei größerer Firma. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 6524 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

**Gute Nachhilfe**  
in Rechenarten erteilt Student. Angebote unter Nr. 311500 an die „Badische Presse“.

**G. I. Klavierenunterricht**  
wird v. erf. Lehrerin erteilt. Stunde 2 Mk. Klavierenstr. 11.

**Bügle und Koche**  
elektrisch. Prospekt gratis. 111111.

**Wäsche aller Art**  
wird zum Waschen und Bleichen angenommen. 111111.

**Wer u. Kommissar in Strazburg.**  
Angebot unter Nr. 2573 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wer übernimmt**  
sich sofort kleinere Erbsenmaschinen-Arbeit (20 Seiten). Angebot unter Nr. 311588 an die „Bad. Presse“ erbeten.

**Heiratsgesuche**  
**Ob. Postassistent.**  
Militärarzt. Ende dreißiger. Heil. gesund. sucht Lebensgefährtin. Vermögen nicht erforderlich. Da die Ehefrau vorhanden. Angebot unter Nr. 311338 an die „Bad. Presse“.

**Heirat**  
Sucht Witt. Frau. 40. J. 25.000 Mk. mit viel Land. fast 100000 Mk. in der Hand. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier.

**Heirat**  
Sucht Witt. Frau. 40. J. 25.000 Mk. mit viel Land. fast 100000 Mk. in der Hand. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier. 100 Stk. 100 Stk. netto ab hier.

**Verreter**  
für Badereibearbeitung. 111111.

**Geschäftsführer, Buchhalter, Korrespondent**  
mit la. Rechen- und Ref. mit stiel. Buchhaltungen. sucht sofort Stellung. Größere Position kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 311500 an die „Bad. Presse“.

**Mädchen-Gesuch.**  
Aberlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann. Bei gutem Lohn auf 1. Mai gesucht. 111111.

**Mädchen**  
für Küche und Haus (11. Familie) auf 1. Mai gesucht. 111111.

**Stundengeld**  
für 2-3 Uhr. 111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Stellengeld**  
111111.

**Wohnungstausch.**  
2 Zimmerwohnung mit all. Annehmlichkeiten. Größere Position kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 311500 an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
2 Zimmerwohnung mit all. Annehmlichkeiten. Größere Position kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 311500 an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
2 Zimmerwohnung mit all. Annehmlichkeiten. Größere Position kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 311500 an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
2 Zimmerwohnung mit all. Annehmlichkeiten. Größere Position kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 311500 an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
2 Zimmerwohnung mit all. Annehmlichkeiten. Größere Position kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 311500 an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
2 Zimmerwohnung mit all. Annehmlichkeiten. Größere Position kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 311500 an die „Bad. Presse“.

**Wohnungstausch.**  
2 Zimmerwohnung mit all. Annehmlichkeiten. Größere Position kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 311500 an die „Bad. Presse“.

# VITANOL Das ideale Kräftigungsmittel!

Arztlich geprüft und glänzend beurteilt zur Hebung der Kräfte und des Allgemeinbefindens, nach schweren Krankheiten, Unterernährung, für schwächliche und in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder, zur Verhinderung von Blutarmut, Bleichsucht und deren Folgen.

Originalflasche Mk. 3.50. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

## Amtliche Bekanntmachung.

Die Arbeitskraft der gewerblichen Arbeiter in Badischen Betrieben...

## Versteigerung.

Am Samstag, den 17. April, vorm. 11 Uhr, werden in der Eisenhütte Karlsruhe...

1. Prima Eichen zirka 200 Fm. I.-III. Klasse. 2. Forsten zirka 100 Fm. I. und II. Klasse.

Kaufliebhaber wollen ihre Preisangebote bis längstens 1. Mai 1920...

Der Gemeindevorstand: Wagner, Bürgermeister, Hermann, Kassier.

## Submission auf Stammholz.

Die Gemeinde Rietheim im Württemberg verkauft am Samstag, den 20. April...

Am Samstag, den 14. April 1920, werden in der Eisenhütte Karlsruhe...

Die Stadt Sparkasse Durlach hat ihre Kassenstunden...

Die Stadt Sparkasse Durlach hat ihre Kassenstunden...

## Schreibmaschinen

große, stabile, vollwertige Büromaschinen...

H. Seumann, Acheru (Baden) Schreibmaschinen...

## Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34, 1 Trepp, Teleph. 1846.

Blaue Jackenkleider mit Seidenfutter...

Hohe Preise für geringere Waren...

## G. Okunjewski, Brunnenstr. 4.

Alle Art Reparatur an Maschinen und Motoren...

Robert Ziegler Nachf., Maschinenfabrikant...

## Briefmarken

alte, auch ganze Sammlung kauft...

E. Juhl, Herrenstraße 15.

## Hundeversteigerung

Am Samstag, den 17. April, vorm. 11 Uhr...

## Ruhholz-Versteigerung

des Forstamts Rietheim (Südbadener Kreis)...

## Stammholz-Versteigerung

Die Gemeinde Rietheim verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

Die Gemeinde Rietheim verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

Das Forstamt Sauerbrunn verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

Das Forstamt Sauerbrunn verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

des Forstamts Rietheim (Südbadener Kreis)...

## Ruhholz-Versteigerung

des Forstamts Rietheim (Südbadener Kreis)...

## Freim. Grundstücks-Versteigerung

Die Erben der Erbstatmann Josef Friedrich...

## Flaschen Pumpen Papier Sellen

Waggon, Metalle, Eisen, Blech...

## Stammholz-Versteigerung

Die Gemeinde Rietheim verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

des Forstamts Rietheim (Südbadener Kreis)...

## Ruhholz-Versteigerung

Die Gemeinde Rietheim verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

Die Gemeinde Rietheim verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

Das Forstamt Sauerbrunn verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

Das Forstamt Sauerbrunn verkauft am Donnerstag...

## Ruhholz-Versteigerung

des Forstamts Rietheim (Südbadener Kreis)...

## Ruhholz-Versteigerung

des Forstamts Rietheim (Südbadener Kreis)...

## Freim. Grundstücks-Versteigerung

Die Erben der Erbstatmann Josef Friedrich...

## Flaschen Pumpen Papier Sellen

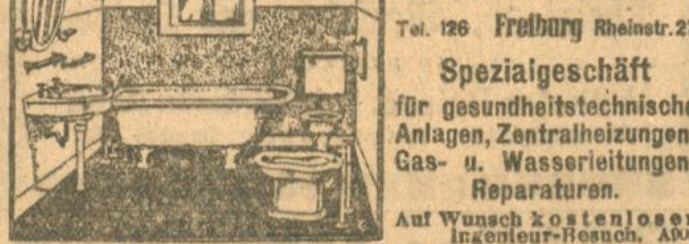
Waggon, Metalle, Eisen, Blech...

## Fröbel - Seminar

für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen mit Abschlussprüfung...



Künstliche Augen nach der Natur berechneten und einzuweisen...

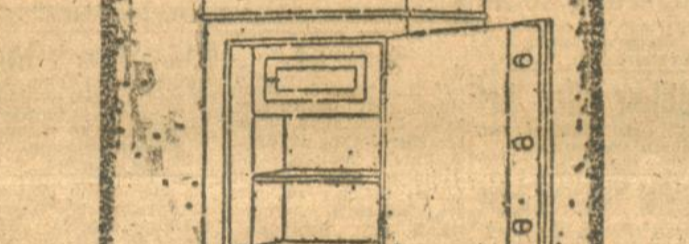


J.N. Dormeister Spezialgeschäft für gesundheitstechnische Anlagen...

## SCHITAG

Schwäbische Treuhand-Aktien-Gesellschaft

Bücher- u. Bilanz-Revisoren. Organisation. Beratung in Rechts- und Steuerfragen.



Feuer- und diebesichere KASSENSCHRÄNKE...

S. GUTMANN Mannheim Q3.16

## Spezial-Werkstätte für Klub-Möbel

Schreib-Stühle Speise-Stühle in Leder, Gobelin Cord etc.

E. Schütz nur Kaiserstraße 227. Tel. 2498.

## Kochherde

Nr. 1: 8 St. 88x67 cm, mit Regenausschnitt...

Nr. 2: 8 St. 107x71 cm, mit hohen Böden...

Nr. 3: 8 St. 71x65 cm, mit hohen Böden...

Nr. 4: 8 St. weiß emaillierte Backstiefel...

## Glas

jeder Art, in Scheiben und Stücken...

## Lebensbedürfnisverein

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am Samstag...

## Die Kleine Roman

Wesentlich ein abgeklüftes literarisches Werk...

Jacob Schaffner, Prof. Max Liebermann

## Bodenseeobstweine

Ph. Mallrich, Radolfszell a. B.

## Brillanten, Perlen, Alter Schmuck u. Tafelgeräte

B. Kamphues, Kaiserstr. 207.

## Rohöl-Motore

von 6-150 PS. liefert turbinenartig...

## Dieckel Missetter

Commerzienrath, über 20 Jahre...

## Fussbodenlacke - Oelfarben

Malerbedarfartikel

## Holzlager

Circa 200 cbm Bohlen, Bauholz, Bretter und Latten

Dr. Rimmig, Sägewerk, Appenweiler, Fernruf 20.

## Drehstrom-Motore

1 bis 4 PS, 120/220 und 220/380 Volt...

## Ab Lager Süddeutschland

5 km neues Feldbahngleis...

## Sipp- u. Platanwagen etc.

ausgeführt abzugeben

## TORF

Streckenverwand und Kabinendungen...

## Handpflüge

zum Pflügen, Säen, Einbringen...

## Richard Flohr

Spezialgeschäft f. Sägen und Handpflüge...